

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 11.03.2021

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 11.03.2021
Beginn:	18:22 Uhr
Ende	21:02 Uhr
Ort:	Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Ohne Ziffer 7, Beschluss

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Berichterstatler

Stabsstelle Claudia Biebl

Verwaltungsoberspektorin Elisa

Dietenberger

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Verwaltungsrätin Karin Pabst

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Angestellte Bettina Lode

Entschuldigt: -

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

abgelehnt

dafür 12 dagegen 18

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Oberbürgermeister Güntner den Antrag von Stadtrat Markert zur Abstimmung, die Maskenpflicht am Platz, entsprechend den Sitzungen des Kreistages, aufzuheben.

Dem Antrag wird nicht gefolgt.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 11.02.2021, 23.02.2021 und 25.02.2021

beschlossen

dafür 31 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 11.02.2021 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Bewerbung der Stadt Kitzingen zur Erlangung des Siegels „Kinderfreundliche Kommune“
Vorlage: 2021/093**

Oberbürgermeister Güntner übergibt das Wort an Jugendreferent Dr. Küntzer, welcher das Vorgehen und die Voraussetzungen für das Erlangen des Siegels kurz umreißt. Die Pandemie habe besonders Familien und Kindern viel abverlangt und man müsse diese Bevölkerungsgruppe nun verstärkt unterstützen.

Stadträtin Schmidt erkundigt sich, wie die angegebene Kapazitätsbindung von 20h/Woche für JungStil realisierbar sei. Sozialpädagoge Kulczynski entgegnet, dass hierbei sehr viele Netzwerkpartner beteiligt seien, welche ebenfalls mitarbeiten und daher diese Stunden nicht wöchentlich durch die Mitarbeiter der Stadt aufgebracht werden müssten. Dies habe auch die Erfahrung anderer Kommunen bestätigt. Zudem gebe es deutliche Überschneidungen mit der bereits bestehenden Jugendarbeit. Stadtrat Paul gibt zu bedenken, dass in absehbarer Zeit auch das Haus für Jugend und Familie existieren werde, und man dies berücksichtigen müsse. Dessen sei man bewusst und habe daher die Punkte der Agenda entsprechend ausgewählt. Die Bitte von Stadtrat Müller, hierbei auch Kindergärten, Schulen und Vereine, die Jugendarbeit betreiben, mitzunehmen, wird gerne aufgenommen.

beschlossen dafür 29 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2021/093 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen bewirbt sich für das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ und startet den dafür vorgeschriebenen Prozess.

**3. Rathaus - hier: Fassadenarbeiten mit zusätzlichen Wandmalereien
Vorlage: 2020/295/1**

Bauamtsleiter Graumann führt in das Thema ein und teilt mit, dass Denkmalpfleger Haas, Stadtarchivarin Badel und Heimatpfleger Dr. Knobling sich geschlossen gegen die Verzierung der Rathausfassade mit Wandmalereien ausgesprochen hätten. Zudem seien die geschätzten Kosten in Höhe von 500.000,00 € zu hoch.

Stadtrat Paul stimmt diesen Einschätzungen zu, und regt an, zu bestimmten Anlässen Lichtinstallationen vornehmen zu lassen. Stadtrat Sanzenbacher und Stadträtin Schwab argumentieren in Bezug auf den Energieverbrauch und die Lichtverschmutzung dagegen.

Stadtrat Christof bedankt sich für die Initiative von Stadtrat Rank, diese Option, obwohl nicht erfolgversprechend, in das Gremium zu tragen. Er verweist auf andere Rathäuser mit Fassadengestaltung im Stile der Renaissance (z.Bsp. Konstanz) und betont, dass die Kostenschätzung überzogen sei. Außerdem sei Kulturförderung Pflichtaufgabe einer Kommune.

Stadtrat Dr. Küntzer bittet darum, bei Anträgen, welche farbliche Gestaltung beinhalten, künftig eine Farbpalette beizulegen.

beschlossen dafür 26 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2020/295/1 wird Kenntnis genommen.
2. Die Fassade des Rathauses (Marktstraße 34) wird ganzheitlich mit einem Neuanstrich entsprechend der Anlage 1 ohne Wandmalereien saniert.

**4. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2020 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 2021/089**

Stadtkämmerin Dietenberger beruhigt Stadträtin Dr. Endres-Paul dahingehend, dass für die Digitalisierung von Schulen Mittel im Haushalt 2021 eingestellt und diese auch fest verplant seien.

beschlossen dafür 31 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2020/089 wird Kenntnis genommen.
2. Haushaltseinnahmereste
Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2020 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 500.000 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.
3. Haushaltsausgabereste
Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2020 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2021 übertragen:

Alte Reste	456.905,42 €
Neue Reste	<u>2.290.688,25 €</u>
Haushaltsausgabereste insgesamt	<u>2.747.593,67 €</u>

4. Es besteht Einverständnis damit, entsprechend der noch durchzuführenden Buchungen (z. B. Berichtigungsbuchungen) die Haushaltsreste zu ändern.

**5. Anschluss des Marktes Großlangheim an die Kläranlage Kitzingen;
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage: 2021/094**

Bauamtsleiter Graumann begrüßt Herrn Bürgermeister Sterk, Gemeinde Großlangheim, und betont, dass der Anschluss an das Klärwerk Kitzingen von der Verwaltung ausdrücklich begrüßt werde. Auf Nachfrage teilt er mit, dass auf die Stadt Kitzingen keine Investitionsmaßnahmen zukämen. Dies sei im Vertrag geregelt. Die Fragen von Stadtrat Sanzenbacher nach der Dauer der Sperrung des Radweges und den Folgen für den Bimbach wird Bauamtsleiter Graumann amtsintern abklären und im Nachgang zur Sitzung informieren. Die Stadträte Schwab und Müller fügen an, dass am Bimbach bereits Maßnahmen eingeleitet worden seien.

beschlossen dafür 31 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2021/094 wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem Anschluss des Marktes Großlangheim an die Kläranlage Kitzingen besteht Einverständnis.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die notwendige Zweckvereinbarung zu erstellen.

**6. Kalkulation der getrennten Abwassergebühr für die Jahre 2021 - 2025;
Einleitungsgebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser
Vorlage: 2021/070**

Stadtkämmerin Dietenberger informiert kurz, dass man die Abwassergebühr für die Jahre 2021 bis 2025 mit Unterstützung des BKPV neu kalkuliert habe und diese aufgrund eines entstandenen finanziellen Puffers nicht angehoben werden müssten.

beschlossen dafür 31 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2021/070 wird Kenntnis genommen.
2. Für den Zeitraum 01.04.2021 – 31.03.2025 erfolgt keine Veränderung der Einleitungsgebühr für Schmutzwasser und Niederschlagswasser gem. § 12 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.

**7. Kläranlage Kitzingen;
Kalkulation der Einschüttentgelte für Deponiesickerwasser, Fäkalschlammbe-
seitigung, Abwasser aus abflusslosen Gruben und Kommunalen Klärschlamm
für die Jahre 2021 - 2025
Vorlage: 2021/072**

Stadträtin Schwab fragt an, ob die Entsorgung des Fäkalschlammes mit kommunalen Fahrzeugen erfolgt und wie hoch die angefallenen Mengen für Fäkalschlamm, abflusslose Gruben und Deponiesickerwasser sind. Die Kämmererei wird diese Informationen im Nachgang zur Sitzung an die Stadträte übermitteln.

beschlossen dafür 30 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2021/072 wird Kenntnis genommen.
2. Für den Zeitraum 01.04.2021 - 31.03.2025 erfolgt keine Veränderung der bestehenden Einschüttentgelte.
 - 2.1. Das Entgelt für Deponiesickerwasser beträgt 3,00 €/m³.
 - 2.2. Das Entgelt für Fäkalschlamm Entsorgung beträgt 28,40 €/m³.
 - 2.3. Das Entgelt für Abwasser aus abflusslosen Gruben beträgt 2,03 €/m³.
 - 2.4. Das Entgelt für Kommunalen Klärschlamm beträgt 14,20 €/m³.
 - 2.5. Das Entgelt für angeliefertes sonstiges Wasser wird anhand von Untersuchungen nach der Höhe des Verschmutzungsgrades bemessen. Als Ausgangswert dient das Abwasser aus abflusslosen Gruben mit einem Entgelt in Höhe von 2,03 €/m³.

**8. Einzelhandelsentwicklungskonzept - Fortschreibung
Vorlage: 2021/076**

Bauamtsleiter Graumann erhält das Wort und erläutert die Notwendigkeit der Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes aus 2012. Das veränderte Einkaufsverhalten sowie die Planungen zur Ansiedlung von weiteren Discountern im Stadtgebiet würde dies notwendig machen. Hierzu sei es zudem zwingend, das Kaufverhalten der Einwohner an den Stadträndern im Verhältnis zur Innenstadt zu setzen. Das Thema wird nun kontrovers diskutiert.

Stadtrat Rank teilt mit, dass der Stadtentwicklungsbeirat zu keinem Ergebnis gekommen sei. Er selbst, die Stadträte Georg Wittmann und Markert zweifeln an der Sinnhaftigkeit dieser Erhebung und wünschen sich praxisorientiertere Maßnahmen. Im Gegensatz dazu betonen die Stadträte Paul, Pauluhn, Moser, Hartmann und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass diese Zahlen die Basis für ein erfolgsversprechendes Vorgehen seien. Die Ermittlung könne nur durch externe Fachleute, nicht durch die Verwaltung erfolgen. Die Innenstadt und der Einzelhandel müssten in dieser Zeit dringend gestärkt werden und die Fortschreibung sei ein wichtiges Statement.

Oberbürgermeister Güntner teilt in diesem Zusammenhang mit, dass er sehr viele Gespräche mit Interessenten führe, die gerne in Kitzingen investieren würden.

Oberbürgermeister Güntner stellt nun den Antrag von Stadträtin Schmitt nach namentlicher Stimmabgabe zur Abstimmung.

abgelehnt **dafür 11 dagegen 20**

Dem Antrag nach namentlicher Abstimmung wird nicht gefolgt

Oberbürgermeister Güntner gibt nun den Antrag zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes zur Abstimmung.

beschlossen **dafür 19 dagegen 12**

1. Vom Sachvortrag 2021/076 wird Kenntnis genommen.
2. Auf der Grundlage der Aufgabenstellung (Anlage 1) wird die Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes von 2012 beauftragt.
3. Der Stadtrat wird bei der Bearbeitung umfangreich beteiligt. Die Ergebnisse in Form des Konzeptes werden dem Stadtrat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

Oberbürgermeister Güntner unterbricht die öffentliche Sitzung von 19:37 Uhr bis 19:50 Uhr.

8.1. Einzelhandelsentwicklungskonzept - hier: Verschiebung der Behandlung bis nach Ende der Corona-Pandemie

abgelehnt **dafür 14 dagegen 17**

Stadtrat Dr. Pfeiffle verweist auf die, seines Erachtens nach, aktuell ungünstige Situation, um mit der Maßnahme zu beginnen. Er beantragt daher, den Beginn auf das letzte Quartal 2021 zu verschieben.

9. Bahnhofsumfeld und -gebäude Stadt Kitzingen; Weiteres Vorgehen Vorlage: 2021/067

Eingangs legt Oberbürgermeister Güntner fest, dass die Tagesordnungspunkte 9, 10.1. und 10.2 zusammen diskutiert und anschließend einzeln abgestimmt werden.

Bauamtsleiter Graumann führt in die Thematik ein und beschreibt zunächst den aktuell schlechten Zustand im Inneren des Gebäudes. Man sei bestrebt, im Sommer die öffentliche Toilette wieder in Betrieb nehmen zu können. Zur Errichtung einer Rampe

an der Treppenanlage habe man sich bereits mit der Deutschen Bahn (DB) in Verbindung gesetzt, um deren Erlaubnis zu erfragen. Dies sei notwendig, da sich die Treppen in deren Eigentum befinden. Oberbürgermeister Güntner bestätigt, dass der barrierefreie Zugang zu den Gleisen auch im Interesse der Stadt läge, da man hoffe, durch eigene Planungen in der Priorisierung der DB weiter aufzusteigen und so die Chancen auf die baldige Sanierung durch die Bahn erhöhen könne.

Anhand Anlage 1 der Sitzungsvorlage erläutert Bauamtsleiter Graumann nun die Grundlage der Leistungsphasen 1 und 2. Die von der CSU monierte „Schlammwüste“ (siehe Tagesordnungspunkt 10.2) solle beseitigt und ein Nutzungskonzept für das Umfeld erarbeitet werden. Das weitere Vorgehen benötige zwingend einen Bebauungsplan. Für die Förderung gäbe es verschiedene Optionen, die auch miteinander kombinierbar seien. Man müsse nun zeitnah tätig werden. Für das Bahnhofsgebäude selbst sei ebenfalls ein Nutzungskonzept zu erstellen. Bereits jetzt gäbe es einige Interessenten für die Nutzung.

Oberbürgermeister Güntner stimmt zu, dass eine schnelle Lösung angestrebt werde. Man möchte den Erwartungen der Bevölkerung gerecht werden. Da die ersten beiden Leistungsphasen nur das grobe Konzept für das Umfeld darstellten, gelte es nun, die Details auszuarbeiten und festzulegen. Aufgrund der bekannt dünnen Personaldecke solle dies durch ein externes Büro geschehen.

Er übergibt das Wort an Stadtrat Rank, der ausführt, dass man den nördlichen Parkplatz genauso entwickeln möchte, wie den südlichen Part. Er stimme daher der Konzepterstellung durch Dritte zu, die Ausführung selbst könnte durch das städtische Bauamt geschehen. Stadtrat Pauluhn wirbt für eine schnelle Umsetzung auf Basis des in 2015 getroffenen Beschlusses.

Als die Sprache auf den geplanten Busbahnhof kommt, informiert Oberbürgermeister Güntner, dass Herr Rauh, Landratsamt Kitzingen, mündlich über die Planungen zu einem Zentralen Busbahnhof (ZOB) am Bahnhof Kitzingen informiert habe. Es sei gewollt, dass bei der Ankunft der Züge die Busse aller Linien zum weiteren Transfer bereitstünden. Dafür wurde eine hohe finanzielle Beteiligung des Landratsamtes an den Kosten für die Herstellung des ZOB in Aussicht gestellt. Da Kitzingen kreisfrei ist, müsste man in diesem Punkt den Vorgaben des Landkreises folgen.

Er nimmt die Bitte von Stadträtin Schmidt auf, das Konzept nochmals hinsichtlich der Anzahl und Positionierung von Fahrradständern und E-Bike Ladestationen zu überarbeiten. Bauamtsleiter Graumann teilt ihr aufgrund ihrer Nachfrage zu den Kleingärten mit, dass diese im Umgriff des Bebauungsplans enthalten seien, es zu diesen jedoch noch keine Entscheidung gebe. Es bestehe die Möglichkeit, die Grünflächen im Bebauungsplan an dieser Stelle festzuschreiben. Dies nimmt Stadtrat Rank auf und schlägt vor, im Konzept eine Grünfläche in Anschluss an die Parkplätze festzulegen.

Da sich die Fraktionen an dem dargestellten gelben Vordach stören, erläutert Herr Ring (hofmann, keicher, ring architekten) auf Bitte der Verwaltung kurz, dass auf diesem Dach eine Solaranlage zur Stromerzeugung geplant sei.

Stadtrat Paul nimmt Bezug auf seinen Antrag, und schlägt vor, einen Wettbewerb zu veranstalten, an welchem sich hofmann, keicher, ring architekten beteiligen könnten. Stadtrat Moser hält diese Vorgehen für unklug, da hierdurch das Vorgehen um Jahre verzögert werden würde.

Oberbürgermeister Güntner sagt Stadtrat Pauluhn zu, dass man versuchen werde, seinem Wunsch bezüglich der Ausarbeitung mehrerer Gestaltungsvarianten nachzukommen.

Bauamtsleiter Graumann teilt auf Nachfrage mit, dass man fördertechnisch nicht gezwungen sei, einen erneuten Wettbewerb anzustoßen. Wie hoch der Anteil an Mitteln für den Städtebau sei, könne er nicht sagen. Er sagt außerdem zu, falls möglich, einen Fahrradweg entlang der Friedensstraße zu realisieren.

Stadtrat Moser führt aus, dass er seinen Beschlussvorschlag nach Rücksprache mit Herrn Hein ändern möchte. Das Bauamt sollte dann ab Leistungsphase 5 übernehmen.

Die Frage von Stadtrat Paul, ob das Bauamt dies mit dem aktuellen Personalstand

überhaupt stemmen könne, ohne dass andere Projekte verschoben werden müssten, verneint Oberbürgermeister Güntner.

Abschließend stellt er das Konzept zur Gestaltung von Bahnhofsgebäude und -umfeld zur Abstimmung und weist darauf hin, dass das gelbe Vordach aus der Planung herausgenommen werden solle.

beschlossen **dafür 28 dagegen 3**

1. Vom Sachvortrag 2021/067 wird Kenntnis genommen.
2. Das Konzept für die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes entsprechend der Anlage 1 wird ohne das gelbe Vordach als Grundlage für das weitere Vorgehen bestätigt.
3. Als planerische Grundlage wird ein Bauleitplanverfahren für den Bereich entsprechend Anlage 2 durchgeführt. Der Aufstellungsbeschluss erfolgt im April 2021.
4. Für das Bahnhofsgebäude wird ein Nutzungskonzept/Sanierungskonzept erarbeitet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

10. Anträge von Fraktionen und Gruppen

10.1. Ausschreibung eines Realisierungswettbewerbs für den Ausbau des Bahnhofsgebäudes und zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes; Vorlage: 2021/082 – hier: Antrag der SPD vom 10.02.2021

Die Diskussion in der Stadtratssitzung am 11.03.2021 zum Thema „Bahnhof“ wird unter Tagesordnungspunkt 9 dargestellt.

abgelehnt **dafür 3 dagegen 28**

1. Vom Sachvortrag 2021/082 der SPD-Fraktion vom 10.02.2021 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit der Regierung von Unterfranken die Umgestaltung des Bahnhofs und Bahnhofsumfeldes im Rahmen der Städtebauförderung zu beantragen und vorzubereiten.
3. Als Voraussetzung dafür, ist ein Realisierungswettbewerb vorzubereiten und auszuloben. Der Wettbewerb soll möglichst noch 2021 begonnen werden.
4. Zur Vorbereitung der Wettbewerbsgrundlagen muss ein Nutzungskonzept von der Stadtverwaltung erstellt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Dieses Konzept soll die verkehrstechnischen Vorgaben (Stellplatzanzahl, Busanzahl, Fahrradbedarf) sowie die Gebäudenutzung (unter Beachtung der Vorschläge von Dr. Knobling und möglicher Mieter) zusammenfassen.
5. Für den Wettbewerb ist eine qualifizierte externe Verfahrensbetreuung zu beauftragen.
6. Für Durchführung eines Wettbewerbs sind Fördermittel bei der Regierung von Unterfranken zu beantragen.
7. Entsprechende Mittel sind in den Haushalt 2021 einzustellen.

Oberbürgermeister Güntner weist darauf hin, dass der Antrag hiermit abgelehnt wur-

de.

**10.2. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zur Umsetzung priorisierter Maßnahmen: Planungsauftrag-/vergabe Bahnhof Nord (Teilbereich: Schlammwüste)
Vorlage: 2021/086**

Die Diskussion in der Stadtratssitzung am 11.03.2021 zum Thema „Bahnhof“ wird unter Tagesordnungspunkt 9 dargestellt.

Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

**10.3. Leinenpflicht in der Gemarkung Kitzingen und den Ortsteilen zur Setz- und Brutzeit im Zeitraum vom 01.03. bis 15.06., Antrag der CSU vom 29.01.2021; hier: Aufhebung des Beschlusses vom 11.02.2021
Vorlage: 2021/092**

Stadtrat Christof zeigt sich verwundert, dass die Kommune den Leinenzwang nicht wie beantragt erlassen könne. Rechtsdirektorin Schmöger erwidert, dass bereits für größere Hunde im Stadtgebiet und am Mainufer generell Leinenpflicht bestehe. Hiermit sei der Spielraum ausgeschöpft.

beschlossen dafür 22 dagegen 9

1. Von der Sitzungsvorlage 2021/092 wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss vom 11.02.2021 (Vorlagen-Nr. 2021/056) wird aufgehoben. Der Antrag der CSU vom 29.01.2021 wird abgelehnt.

**10.4. Antrag der ödp vom 08.11.2020;
hier: Anschaffung von Solarlampen
Vorlage: 2021/081**

Vor Eintritt in die Beratung über diesen Antrag stellt Oberbürgermeister Güntner klar, dass die Ziffer 3 der Beschlussvorlage nicht rechtmäßig sei, da es sich um die Bevorzugung eines einzelnen Anbieters handle.

Stadtrat Pauluhn würde sich in der Testphase auch mit einer Solarlampe anstatt der ursprünglich beantragten sechs begnügen, sofern diese an der öffentlich genutzten Toilette am Gartenschau Gelände angebracht werde. Stadträtin Glos stimmt dem Ansinnen zu und schlägt auch das Teehaus als Standort für eine solche Lampe vor, um die Aufenthaltsqualität durch mehr Einsehbarkeit zu verbessern. Stadtrat Pauluhn betont, dass es auch zeitgesteuerte Modelle gäbe, um der Lichtverschmutzung vorzubeugen.

Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass bereits 15.000,00 € für 6 Solarlampen im Haushalt 2021 eingestellt seien.

beschlossen dafür 28 dagegen 3

1. Vom Sachvortrag 2021/081 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen beschafft in einem ersten Schritt 6 Solarlampen zur Verbesserung der Beleuchtung von Geh- und Radwegen. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € sind im Haushalt für 2021 einzustellen.

11. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 11.03.2021.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

11.1. Lfd.Nr. 11: Kommunales Förderprogramm - hier: Hinweis an Bürger

Stadträtin Dr. Endres-Paul erkundigt sich, ob die Verwaltung bei der Einreichung von Bauanträgen die Bürger auf das Kommunale Förderprogramm hinweist. Bauamtsleiter Graumann bestätigt dies und stimmt ihr zu, dass diese Option wenig bekannt sei und nicht oft in Anspruch genommen werde.

11.2. Lfd.Nr. 1 und 2: Radschnellweg Schwarzach - Kitzingen

Stadtrat Paul informiert, dass in der Tagespresse über Planungen zu einem Radschnellweg von Schwarzach nach Kitzingen die Rede war. Ein Schreiben der Landrätin, dass die Strecke im Förderprogramm aufgenommen ist, liegt vor. Herr Hein ist hier involviert

12. Sonstiges

12.1. Fahrplan attraktive Innenstadt - hier: Beleuchtung

Auf Nachfrage aus dem Gremium bezüglich des Fahrplans „Attraktive Innenstadt“ zum Unterpunkt „Beleuchtung“ teilt Oberbürgermeister Güntner mit, dass die potentielle Aufgabenstellung noch intern überarbeitet werde. Bis auf die Kostenermittlung habe man alle Daten zusammengetragen. Nach Fertigstellung werde das Gremium informiert. Es sei noch keine Auftragsvergabe erfolgt.

12.2. Einladung zur Baustellenbegehung Marktstraße 21

Stadtrat Georg Wittmann lädt interessierte Stadträte im Vorfeld zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18.03.2021 zu einer Begehung seiner Baustelle „Marktstraße 21“ ein. Bei Interesse möchte man sich bitte vorab mit ihm in Verbindung setzen.

12.3. Beschnitt der Hecke am Eckgrundstück Kindergarten St. Vinzenz

Stadtrat Müller führt an, dass die Hecke am Eckgrundstück Kindergarten St. Vinzenz viel zu weit auf den Gehweg ragen und bittet um Beschnitt. Die Verwaltung nimmt dies auf.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:02 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte

